

Gerd Spittler

Anthropologie der Arbeit

Ein ethnographischer Vergleich



Springer VS

Anthropologie der Arbeit

Dieses Buch untersucht anhand von ethnographischen Fallstudien die Einheit und Vielfalt von Arbeit und bezieht nicht nur Arbeit in unserer eigenen Gesellschaft mit ein, sondern auch Jäger und Sammler, Bauern und Hirten, Familienwirtschaft, Hausarbeit und Kinderarbeit.

In der Regel wird Arbeit als instrumentelles Handeln verstanden, während in den meisten Gesellschaften Arbeitsobjekte als eigenständig, eigenwillig oder eigensinnig angesehen werden. Ein solches Verständnis von Arbeit als Interaktion kann auch bei der Analyse unserer Arbeit helfen. Arbeit in der Hauswirtschaft, zu der auch Frauen-, Kinder- und Altenarbeit gehören, ist nicht nur eine historisch wichtige Form, sondern auch heute relevant. Ihre Analyse trägt auch zum Verständnis heutiger Arbeitsformen bei. Arbeit in kapitalistischen Betrieben wird heute von Managern geleitet. Historisch und im Kulturvergleich dominieren andere Formen bei der außerfamiliären Arbeitsorganisation: Meister, die eine besondere Kompetenz bei der Arbeit besitzen, vor allem aber Herren, die zwar vom Ertrag der Arbeit leben, aber sich nicht in den Arbeitsprozess einmischen.

Der Inhalt

- Anthropologie der Arbeit
- Ethnographische Fallstudien

Die Zielgruppen

Ethnologen, Soziologen, Historiker

Der Autor

Gerd Spittler war Professor für Soziologie in Freiburg und für Ethnologie in Bayreuth. Seit seiner Emeritierung beschäftigt er sich verstärkt mit dem Thema Arbeit.

ISBN 978-3-658-10433-7



9 783658 104337



ISBN 978-3-658-10433-7 ISBN 978-3-658-10434-4 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-658-10434-4

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer VS

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2016

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Der Verlag, die Autoren und die Herausgeber gehen davon aus, dass die Angaben und Informationen in diesem Werk zum Zeitpunkt der Veröffentlichung vollständig und korrekt sind. Weder der Verlag noch die Autoren oder die Herausgeber übernehmen, ausdrücklich oder implizit, Gewähr für den Inhalt des Werkes, etwaige Fehler oder Äußerungen.

Lektorat: Cori Mackrodt, Monika Mülhausen

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Fachmedien Wiesbaden ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media (www.springer.com)

Inhalt

Verzeichnis der Fotografien	IX
Danksagung	XI

1 Einleitung	1
Fragestellung	1
Anthropologie der Arbeit	4
Ethnographische Fallstudien	8

Teil I Anthropologie der Arbeit

2 Arbeit im Vergleich	17
Was ist Arbeit?	17
Arbeitsvermögen und Performanz	19
Arbeitsfreude und Arbeitsleid	22
Arbeit in den Sozial- und Kulturwissenschaften	24
Klassiker der Anthropologie der Arbeit	28
Fallstricke beim Vergleich	37
3 Arbeit als Interaktion	43
Arbeiter und Objekt: Wer kontrolliert wen?	43
Arbeit als Interaktion	46
Eigenständigkeit, Eigenwillen, Eigensinn	48
Interaktion in der Industriegesellschaft	51
Interaktive Arbeit in der hochtechnologischen Wissensgesellschaft	53
Arbeitsobjekte auf Distanz	57

4 Arbeitswelten	65
Arbeit: eingebettet oder ausdifferenziert?	65
Die Arbeitswelt	67
Hausarbeit und Heimarbeit	68
Arbeit ohne Arbeitsraum	72
Häusliche und außerhäusliche Arbeit	75
Arbeit in der Fremde	81
5 Arbeitszeiten	85
Anfang und Ende der Arbeit	86
Konzentration auf die Arbeit	91
Effizienz der Arbeit (Rationalisierung)	97
6 Arbeit in der Hauswirtschaft	103
Theorien zur Haus- und Familienwirtschaft	104
Arbeit in der Familienwirtschaft	106
Kinderarbeit	112
Offene Familienwirtschaften: theoretische Ansätze	120
Offene Familienwirtschaften in Afrika	122
7 Herren, Meister, Manager	127
Meister und Lehrlinge	128
Arbeit versus Herrschaft	131
Herren und Sklaven	134
Herren und Bauern	136
Ein aufgeklärter Monarch	138
Manager und Arbeiter	141
Die Arbeitswissenschaft und ihre Kritiker	143

Teil II Ethnographische Fallstudien

8 Jäger und Sammlerinnen der San (Botswana und Namibia)	149
Forschen über Jäger und Sammlerinnen	149
Jäger bei der Arbeit	151
Sammlerinnen bei der Arbeit	157
Jagen und Sammeln heute	161

9 Gärtnerinnen der Achuar und Roden bei den Bemba	165
<i>Peasants and primitive cultivators</i>	165
9.1 Gärtnerinnen der Achuar im amazonischen Regenwald (Ecuador) ..	166
Haus und Natur	166
Die Gärtnerin	167
Arbeit bei den Achuar	170
9.2 Roden als Kampf und Abenteuer: die Bemba in Nordrhodesien ..	174
Das <i>icitimene</i> System	174
Hauswirtschaft und Hausarbeit	178
10 Bauern in Gobir und Átány	183
10.1 Bauern und Herren in Gobir (Niger)	183
Freud und Leid der Feldarbeit	184
Bauern und Herren	189
10.2 Bauernfamilien in Átány (Ungarn)	196
Familienwirtschaft	197
Umgang mit Tieren und Geräten	201
11 Kamelhirten und Ziegenhirtinnen der Kel Ewey Tuareg	207
Die Wirtschaft der Kel Ewey Tuareg	207
Hirtenarbeit: Hüten und Suchen von Kamelen	213
Wie lernt man Hirtenarbeit?	220
Ziegenhüten	223
Arbeitshandeln als Arbeitsvermögen und Performanz	233
Arbeit in der Hauswirtschaft	235
Hausarbeit	238
12 Industriearbeit	245
Frühkapitalistische Heimarbeit im Züricher Oberland	245
Fabrikarbeit im Züricher Oberland	248
Arbeit in einem Hüttenwerk im Ruhrgebiet	253
Das Gesellschaftsbild der Hüttenarbeiter	257
Fabrikarbeit und Handwerk in den USA	259
13 Dienstleistungsarbeit	263
Verkäuferinnen und Kunden	264
Ein Vertreter kommt ins Haus	269
Das Kopiergerät als Freund und Feind	272
Der arbeitende Kunde	275

Hausarbeit und Berufsarbeit	276
14 Homo laborans – Einheit und Vielfalt der Arbeit	281
Was heißt Arbeiten?	281
Die Vielfalt der Arbeit	283
<i>Homo laborans, animal laborans, homo faber</i>	284
Was können wir von Jägern und Sammlern, Bauern und Hirten lernen?	286
Literaturverzeichnis	291

Verzeichnis der Fotografien

Foto 1	Ästeabschneiden bei den Bemba (1930iger Jahre)	177
Foto 2	Garten nach dem Schneiden und Verbrennen der Äste	177
Foto 3	Anna Bauer beim Hacken (1970)	186
Foto 4	Bauer trinkt bei der Mittagspause das Hirsegetränk (<i>fura</i>), das ihm seine Tochter aufs Feld gebracht tat (1968)	186
Foto 5	Händler auf dem Markt von Tibiri (1971)	188
Foto 6	Volkszählung in einem Dorf von Gobir (1970)	192
Foto 7	Herrscher (<i>Sarki</i>) von Gobir bei einem islamischen Fest	192
Foto 8	Karawane nach Bilma (1980)	209
Foto 9	Karawanenführer Khada	210
Foto 10	Teezubereitung während der Karawane (1980)	211
Foto 11	Beladen von Kamelen vor dem Aufbruch einer Karawane (1995)	212
Foto 12	Karawaniers verkaufen Datteln und Salz auf dem Markt in Tessaoua (1990)	212
Foto 13	Hirte treibt eine Kamelherde vor sich her (1997)	215
Foto 14	Ein Hirte schleicht sich an Kamel an, um eine Fußfessel anzulegen (1987)	215
Foto 15	Melken einer Kamelstute (1995)	216
Foto 16	Tränken einer Kamelherde aus einem in den Sand gegrabenen Wasserloch (<i>eres</i>) (1985)	216
Foto 17	Der 10jährige Akhmed bindet ein Fohlen an (1992)	222
Foto 18	Der 15jährige Akhmed folgt seiner Kamelherde (1997)	222
Foto 19	Die Hirtin Asalama hütet ihre Ziegenherde in einem regenreichen Jahr (1985)	224
Foto 20	Asalamas Mutter Tessalikh fabriziert einen Käse (1985)	225
Foto 21	Eine Hirtin schlägt in der Dürre mit einer Stange blätter für die Ziegen von einem Baum (1984)	231